



Aethiopica 1 (1998)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

SIEGBERT UHLIG

Conference report

12.–17.12. 1997 in Kyoto (Japan):
The XIIIth International Conference of Ethiopian Studies

Aethiopica 1 (1998), 286–287

ISSN: 1430–1938

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

**12.–17.12. 1997 in Kyoto (Japan):
The XIIIth International Conference of Ethiopian Studies**

Erstmals fand ein internationaler Äthiopistenkongreß in einem fernöstlichen Land statt. Um es vorwegzunehmen: Den japanischen Organisatoren und insbesondere Professor KATSUYOSKI FUKUI ist es gelungen, ein insgesamt interessantes und gelungenes Veranstaltungskonzept vorzubereiten und zu verwirklichen.

Nach den Angaben der Kongreßleitung nahmen ca. 200 Teilnehmer aus 15 Ländern teil und präsentierten ca. 160 Beiträge aus Bereichen wie Sprachwissenschaften, Geschichte, Anthropologie, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft, Religionswissenschaften und Entwicklungswissenschaften, um nur einige Themenfelder zu nennen.

Die Vorträge und Diskussionen fanden in zwei oder auch drei parallel laufenden Veranstaltungen statt. Dafür als Beispiel ein Vormittagsblock des 14. Dezember, der zeitlich nicht völlig übereinstimmte:

- A Linguistics: Ethio-Semitic (I)
- B History (I)
- C Oromo Studies (I)

Leider differierten bereits im Programm die Anfangs- und Schlußzeiten nicht selten, so daß bei interdisziplinärem Interesse eines Hörers der Wechsel von einer Themengruppe zur anderen im konkreten Fall schwierig sein konnte. Hinzu kam, daß angemeldete Referenten nicht angereist waren und die zur Verfügung stehende Zeit von den übrigen Rednern der Sitzungen genutzt wurde.

Insgesamt empfand es der Teilnehmer als angenehm, daß die unvermeidliche Unruhe, ja Hektik, die ein überquellender Kongreß mit seinen zahlreichen Parallelveranstaltungen zwangsläufig zur Folge hat, kaum zu spüren war, wie sich ohnehin diese Konferenz durch eine wohltuende Pausenkultur auszeichnete. Ein weiterer (wenn auch vermutlich kostspieliger) Vorteil war, daß (wie in East Lansing 1994) die meisten Veranstaltungen in dem Hotel stattfanden, in dem fast alle Teilnehmer untergebracht waren. Damit war vom Frühstück bis in den Abend hinein ein Maximum an Kontaktmöglichkeiten eingeräumt, was zu einer nahezu familiären Atmosphäre beitrug.

Wie jeder derartiger Kongresse hat auch dieser neue Schwerpunkte, so Gender Issues und Development Issues, gesetzt, und ließ andere dagegen in den Hintergrund treten. So war beispielsweise die klassische Ge°ezliteratur nur mit relativ wenigen Beiträgen vertreten. "Hochkonjunktur" hatten dagegen auch diesmal Linguistics und History. Vor allem aber prägte das thematisch dichtbesetzte Feld anthropologischer Papiere die Konferenz.

Conferences

Das Rahmenprogramm war reichhaltig. Vor Kongreßbeginn fanden verschiedene zweitägige Exkursionen und im Anschluß an die Konferenz eine Besichtigung des Ethnologischen Museums von Osaka statt. Parallel zum Kongreß bot der Veranstalter ein kleines *Ethiopia Cinema Festival* mit vier Filmen, eine Werkausstellung zweier äthiopischer Künstler, eine Photoausstellung über das Rift Valley und eine Darbietung traditioneller äthiopischer Tänze an.

Die Vorträge lagen bei Kongreßbeginn in der Art von Pre-Proceedings in drei Bänden unter dem Titel *Ethiopia in broader Perspective* vor, herausgegeben von KATSUYOSHI FUKUI, EISEI KURIMOTO und MASAYOSHI SHIGETA (verlegt von Shokado Book Sellers, Kamigyo, Kyoto, 602 Japan), ISBN: 4-87974-977-X-C 3039; das Werk ist zum Preis von ca. US\$ 100 zu erwerben. Die Faszikel sind thematisch geordnet (I: History, Archeology, Paleontology, Linguistics and Philology, Japan–Ethiopia Relations [XVI/728 Seiten]; II: Political Science, Economics and International Relations, Anthropology and Sociology [XVI/815 Seiten]; III: Humanities, Art, Literature, Philosophy and Religion, Education and Human Resources, Gender Issues, Environmental Studies, Development Studies, Food and Production System [XVI/892 Seiten]) und repräsentieren die thematische Vielfalt des Kongresses. Die Herausgeber haben mit der Vorlage der über vier Kilogramm schweren Konferenzbeiträge eine respektable Leistung erbracht, wenngleich nicht jeder Teilnehmer uneingeschränkt glücklich mit dem vorher abgeschlossenen Druck ist, da die Anregungen, die sich erst durch die wissenschaftlichen Diskussionen ergaben, keinen Eingang in die veröffentlichte Fassung finden konnten. Dies hatte manchen Referenten veranlaßt, seinen Beitrag nicht vorab einzureichen.

Die Gastfreundschaft der *Japan Association for Nilo-Ethiopian Studies* und der *Japan Association of African Studies* war beeindruckend. An ihr werden sich kommende Kongresse messen lassen müssen.

Das International Committee bestätigte in Kyoto die bereits im Jahr 1994 gefaßten Beschlüsse, wonach im Jahr 2000 die XIVth Conference in Addis Ababa und im Jahr 2003 die XVth Conference in Hamburg stattfinden wird.

Siegbert Uhlig